

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 21.

— 21 —

anathema sit amen. (fol. 1v). — Darüber BESITZEINTRAGUNG: *Liber beate marie virginis in Lylinueld.*

Christan von Lilienfeld war von 1302 bis zu seinem Tode, vor 1332, zuerst Subprior, dann Prior von Lilienfeld. Andere Handschriften von seiner Hand sind in Lilienfeld.

LITERATUR: Inventar I 14. — G. Schmidt: Die Malerschule von St. Florian, Graz 1962, 111f.

Abb. 95a

Cod. 363

(Mondsee, 1180—1183)

PETRUS COMESTOR: Historia scholastica. Vorher: **Stammbaum Christi** (lat.).

Pergament, 222ff., 2 Spalten zu 38—40 Zeilen, 340×255, Schriftspiegel 265×180. — Initialen in Federzeichnung.

AUFTRAGGEBER UND SCHREIBER: *Explicit liber scholastice historie, descriptus sub obtentu Heinrici abbatis . . . Memento scriptorum Heinrici Heinrici* (danach Rasur). — Ein Abt Heinrich war in Mondsee von 1180—1183.

VORBESITZER: Mondsee.

LITERATUR: Pfaff 107—108, Nr. 47.

Abb. 38

Cod. 364

(Klosterneuburg), 1312—1347

Sammelhandschrift mit Chroniken des 12.—14. Jhs. (lat.).

Pergament, 214 ff., meist 35 Zeilen, teilweise mehr, 335×235, Schriftspiegel 245×150. — Miniaturen des 13. Jhs.

DATIERUNG: Im Abschnitt der Chronik von fol. 124^r—149^r ist der Text bis zum Jahre 1312 (fol. 139^r) von derselben Hand geschrieben, die auch weiterhin bis 1362 (fol. 149^r) die Jahreszahlen mit freigehaltenem Raum für die Eintragungen geschrieben hat. Vom Jahre 1313 an (fol. 139^r) sind die Eintragungen zu den einzelnen Jahren jeweils von verschiedenen Händen, manchmal zum gleichen Jahr von mehreren Händen. Die letzte Eintragung zum Jahre 1347. — Auf fol. 151^r hat eine andere Hand eine vereinzelte Eintragung zum Jahre 1483 gemacht.

VORBESITZER: Klosterneuburg: auf fol. 1^r am unteren Rand: *Liber sancte marie virginis in Newnburga claustrali* (15. Jh.). — Im 16. Jh. im Besitz des Wolfgang Lazius, der zahlreiche Randnotizen eingetragen hat.

LITERATUR: MG. SS. IX 482, 606. — Inventar I 14.

Abb. 72

Cod. 373

(Lambach), 1198—1278

Chronik (lat.).

Pergament, 7ff. (zusammengebunden mit Fragmenten aus Handschriften des 9.—15. Jhs.), 37 Zeilen (teilweise mehr), 330×210, Schriftspiegel wechselnd, bis fol. 5v mit breiten Rändern, an denen Nachträge aufgeschrieben sind.

DATIERUNG: Vom Jahre 1198 an haben zahlreiche Hände jeweils zu den einzelnen Jahren ihre Eintragungen gemacht; die letzten Eintragungen zum Jahre 1278. Nachträge bis 1348.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 22.

— 22 —

VORBESITZER: Lambach. Im 16. Jh. im Besitz des Wolfgang Lazius, der Notizen an den Rand geschrieben hat.

LITERATUR: MG. SS. IX 481—482.

Abb. 40

Cod. 375

Kremsmünster, 1142—1217

Annales Cremifanenses (lat.).

Pergament, 58ff., 330×240, 28 Zeilen (auf den meisten Seiten nicht alle Zeilen beschrieben), Schriftspiegel 260×190.

DATIERUNG: Zu den Chronik-Eintragungen des Jahres 1142: *Hoc anno liber iste scriptus est* (fol. 53^v). Kremsmünster als **LOKALISIERUNG** ergibt sich aus einer Eintragung (von späterer Hand) zum Jahre 777: *Tassilo dux monasterium Chremsmunster . . . construere cepit . . . et dedit nobis primus privilegium . . .* (fol. 38^r). — Die Eintragungen sind von verschiedenen Händen bis zum Jahre 1217 fortgesetzt (fol. 58^v).

VORBESITZER: Aus Kremsmünster wohl durch Wolfgang Lazius nach Wien gebracht; 1576 schon im Besitz der kaiserlichen Bibliothek.

LITERATUR: MG. SS. IX 481. — Chroust, *Monumenta Palaeographica*, II. Serie, XI. Lieferung, Tafel 8.

Abb. 28—29

Cod. 380

(Osterhofen), um 1313

GOTTFRIED VON VITERBO: Pantheon (lat.). — **Annalen von Osterhofen.** — **Bischofs-, Papst- und Kaiserkataloge** (lat.).

Pergament, III. 225ff., 2 Spalten zu 38 Zeilen, 340×235, Schriftspiegel 240×160. Mehrere Hände, z. T. Nachträge. Widmungsminiatur.

DATIERUNG: Die *Annales Osterhovenses* (fol. 178^r—200^v) brechen mit dem Jahre 1313 ab; spätere Eintragungen sind von anderer Hand. — Der Kaiserkatalog endet mit dem 5. Regierungsjahr Heinrichs VII. (1313), sein Tod (1313) ist nicht verzeichnet. — Der Papstkatalog endet mit Clemens V.; Johannes XXII. (gewählt 1316) ist schon von anderer Hand eingetragen.

VORBESITZER: Am unteren Rand von fol. 1^v—2^r und 224^v—225^r in großer Schrift: *Iste liber est sancte Margarete in Osterhouen scriptus sub domno Vlrico abbate huius loci* (Abt Ulrich IV. von Osterhofen, 1288—1324).

LITERATUR: Inventar I 15.

Abb. 74

Cod. 387

(Salzburg, vor 821)

Historische, chronologische, astronomische Schriften (lat.).

Pergament, 165ff., 25 Zeilen, stellenweise 2 Spalten oder mehrere Spalten mit Zahlen, 320×252, Schriftspiegel 243×175. — Miniaturen.

Im Martyrologium von erster Hand eingetragen: *Ordinatio Arnonis ad abbatem* (26. 5., fol. 11^v) und *Arn episcopus ordinatus* (11. 6., fol. 11^v); der Todestag Arns ist nicht eingetragen, daher läßt sich die Hs. vor 821 datieren. — Auf fol. 7^r wird die Zahl

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5651